

Artikel drucken Bilder ausblenden

WELT  ONLINEÖfter hier?  
Welt Online als  
Startseite festlegen

KARRIEREWELT

19.11.2011 | Autor: Oliver Schmidt

[Hier klicken](#)

## Früh Seeluft schnuppern

### Kreuzfahrt zu studieren, zahlt sich aus - Absolventen haben sehr gute Berufsaussichten

Das Angebot des Ausbildungsmarktes ist ein Spiegel der Gesellschaft. Allerdings einer, der sich erst mit einigen Jahren Verspätung entwickelt. **Kreuzfahrten** gibt es seit über hundert Jahren; der Boom mit zweistelligen Wachstumsraten in den 1990er Jahren hat einen gigantischen Bedarf an Arbeitskräften hervorgebracht. Bis vor wenigen Jahren waren Kreuzfahrtdirektoren, Ausflugsleiter und Hotelmanager an Bord Mischungen aus weiterfahrenen Universalgenies, Lebenskünstlern mit Organisationstalent und einem Faible für die Erwartungen des älteren Publikums. Soll das in Zukunft anders werden?

Wenn man einen Blick an die Fachhochschule Bremerhaven wirft, dann scheint es so: CIM - dahinter verbirgt sich der Studiengang Cruise Industry Management. Er führt wahlweise nach drei Jahren zum Bachelor oder nach weiteren zwei zum Master. Buchhaltung, Finanzmanagement, Seetouristik, Nautik, Schiffsdesign, Recht und BWL sind die Lerninhalte, die neben unabdingbaren guten Fremdsprachenkenntnissen zum Erfolg führen. Das Programm ist breit gefächert und reicht bis zu einem Exkurs im Cocktailmixen. Die notwendigen Praktika an Bord, die auch schon mal in der Karibik stattfinden können, rufen freilich auch Neid hervor.

Selten nur ist die Wahl eines Jobs in der Kreuzfahrtindustrie ein Zufallsprodukt am Ende des Studiums, das allein aus einer Stellenanzeige erwächst. Eine Schwäche für die **Kreuzfahrt** hat man - oder man hat sie nicht. Wer sie hat, für den führt der Weg steil nach oben, denn noch immer ist die Kreuzfahrtwelt klein und die Wege sind kurz. Ob das Tourismusstudium nun auf Seetouristik fokussiert war oder nicht, spielt dabei nur eine Nebenrolle. Hagen Mesters (24) reiste schon mit seinen Großeltern auf der "Maxim Gorki" und jobbte während des Tourismusstudiums in Bochum beim Flussreise-Unternehmen 1AVistaReisen in **Köln**, wo er heute den Einkauf und das Gruppengeschäft leitet.

Kay Janet Pöninghaus (26) wurde bei einer Studentenreise als Moderatorin des Internetfernsehens Schiffsreisen-TV entdeckt. Ein Praktikum als Hostess an Bord brachte die Liebe zum Schiff: "Jetzt weiß ich, warum ich Tourismus studiere!" Nach dem Abschluss folgte ein Praktikum bei einer Kreuzfahrtgesellschaft. Man behielt die engagierte Frau gleich da, zunächst als Assistentin der Geschäftsleitung, dann als Vertriebsleiterin. Anders war das bei Julia Dieckhöner (26). Sie kannte die "dicken Pötte" an der Columbuskaje schon zur Schülerzeit. Für die Bremerhavenerin lag der CIM-Studiengang in ihrer Heimatstadt nahe. Auch sie machte rasch Karriere: Wirtschaftlich turbulente Zeiten bei ihrem Arbeitgeber Transocean ließen ihr die Umbauleitung ihres Lieblingsschiffes "Astor" vor die Füße purzeln. Nach sechs Monaten in der Werft ist sie nun die Produktmanagerin des Schiffes. Die Bilanz ihres Studiums: "Ich war überrascht, wie viel von den Lerninhalten ich anwenden konnte. Auch solche Fächer, von denen man mal dachte: Das brauche ich nie wieder."

**Hamburg** hatte lange Zeit den Anschluss an die Kreuzfahrtentwicklung verloren. Schließung der Seefahrtsschule, und auch die modernen Passagierterminals kamen rund eine Dekade zu spät. Das Euro Business College, Campus Hamburg, hat daher beim "Career Day" 2011 auch eine Beratung in Richtung Seetouristik angeboten. Die Studenten reagierten interessiert. Mit Hilfe von Branchen-Insidern stellt die leitende Professorin Antje Wolf daher ein Expertenteam externer Gastreferenten zusammen, das den Studiengang "Tourismus und Eventmanagement" um einen praxisnahen Kreuzfahrt-Block erweitern soll. Besuche auf Kreuzfahrtschiffen sollen den Bezug zum lebenden Objekt ebenso sichern wie leitende Mitarbeiter von Schiff und Landseite, Journalisten und PR-Manager. Dabei setzt man durchaus auch auf Kräfte, die vor fünf bis zehn Jahren selbst noch studierten - dann ist die Kluft zum Studenten nicht so tief.

All das erfasst nur die breite Masse der Touristiker. In der Kreuzfahrtwelt gibt es jedoch Jobs, von denen noch keine Landratte je etwas gehört hat. Etwa den Routenplaner: Er sitzt auf der Landseite, muss die Qualitäten eines Kapitäns haben, um Liegeplätze, Wassertiefen, Entfernungen mit und ohne Gegenströmung richtig zu berechnen. Und er muss landestypische Gesetze kennen und wissen, dass eine Touristengruppe auf Tonga nicht viel ausrichten kann, wenn der König Geburtstag hat. Eng mit ihm zusammen arbeitet der Einkäufer für Landausflüge. Kontakt mit den örtlichen Agenturen und ein gutes Feeling dafür, ob die Passagiere lieber eine "Kultour" oder eine Jeepsafari möchten, zeichnet ihn aus.

Ähnlich viel Fingerspitzengefühl braucht der Gentleman Host an Bord, der Eintänzer für einsame Damen. Ebenso der Künstlerbetreuer, der die Stars von Film und Fernsehen umgarnt, wenn sie für eine schicke Südseereise ausnahmsweise bereit sind, einen Abend an Bord aufzutreten. Alle diese Jobs kann man nur an einer Hochschule studieren: The University of Street. Und deswegen wird die Kreuzfahrt in der Hand gestandener Selfmadeleute mit oder ohne Studium bleiben. Auch in Zukunft.

0

Öfter hier?   
Welt Online als  
Startseite festlegen  
[Hier klicken](#)